Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

hat gesunt gemacht welt ir
den got lassn vnd welt ewr
sel vliessn Da die fraw das
geredt het da wolt man sey
mit stekchn habn geslagen
Da half ir samd Seori das
ir nichts geschach Nu ert
die kunigin sand Seori mit
vil schon frawn vnd mit vil
saytnspil vnd gab im auch
aus ainem Rubeynen kopff
zu trinkchn nu gieng der
kayser von in vnd legt sich
nyder an sein rue Da sagt
sand Seori der kunigin als
vil schoner red von got vnd
von seiner liebn muett maria
das ir ir hetz am tayl erleu
cht ward darnach legt sy
sich auch nyder Da het
man sand Seori am schons
pet beraut dar auf wolt er
nicht lygn vnd pet die selb
ig nacht mit grass andacht
auff seind chnyen vnd rufft
vns hren an vnd sein liebe
azuett maria das sy im hulff
en das die kayserin bechert
wurd vnd als pald klokcht
die kayserin an die tur vnd
pat in das er sey hym in zu im
liess das tet er vnd enphieng
sey guetiklich vnd Sprach got
ist mit dir vnd der heilig geist
wanet mit dir vnd die war
lieb Do Sprach die kayserin
Ich wil die abbgott lassen vd
wil mich an vnsern hern ihm
xpm gelaubn vnd wil im
dienen vor alln dingn wan
er ist aller ding gewaltig
dauon pit Ich dich lieber her
sand Seori das du mich in
seyne namd tauffest des be
ger Ich vo hergn wann Ich
wil tuen was du wild vnd
da sy das ward nur gesprach
da chom am grasser neppel
auf ir hawp dar im erschain
am grass liecht Da sach
die kunigin am schons lamp
das het am krewtz in den
klan Do Sprach die frawe
Seori Ich furcht mir gar ser
was ist das Ich da sich Do
Sprach er furcht dir nicht
wann got wil dich hewt be
gyessn mit des helign geist
taw vnd lest dich got geniess
en da du durch seinen willen
manst zu lassn purg vnd
stet vnd land darnach ratyss
der neppel auf die kunigin
da tauff sey sand Seori vnd
ward gevater vnd got vnd
Sprach zu ir got hat wund